

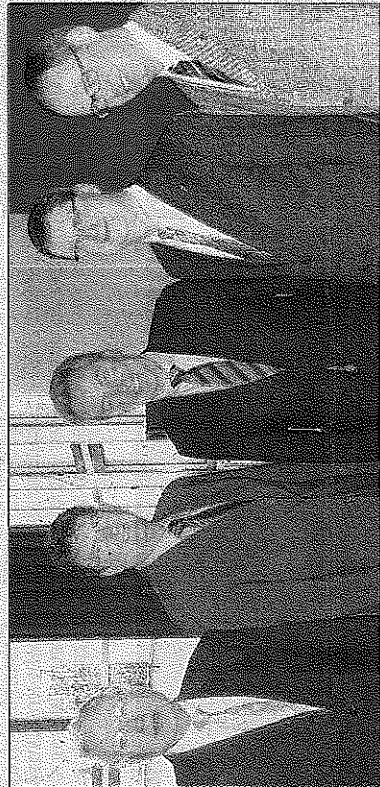
»Gerechtigkeit hat ein Ziel: dass niemand verloren geht«

Dr. Wolfgang Gern, der Sprecher der Nationalen Armutskonferenz, sprach beim Neujahrsempfang der Licher SPD

Lich (ri). Mit den besten Wünschen für Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg begrüßte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Johannes Bork am Sonntag die Gäste und Mitglieder im Kultursaal des Bürgerhauses zum Neujahrsempfang. Er dankte zunächst Bogumil und Josefine Jo-

Bei der Suche nach dem herausragenden Thema 2007 erwähnte Bork für die Licher natürliche die »heiße« Bürgermeisterwahl. Überregional war es das Klima, das auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen erörtert wurde. Die Verteilung des Friedensnobelpreises an Al Gore und den Weltklimarat sei ein »großartiges Zeichen« gewesen, um den Menschen klarzumachen, dass Klima - Energie - Macht und der Frieden unmittelbar miteinander verbunden seien. Applaus für Gastredner Dr. Gern gab es schon beim Vorwort seiner Ansprache zum Thema »Gerechtigkeit«. »Die Stärke eines Volkes misst sich am Wohl der Schwachen.« Menschenwürde und Verantwortung für einander gehen zusammen, so sei es auch im Grundgesetz manifestiert. Gerechtigkeit hat ein Ziel: dass das Leben miteinander geling und keiner verloren geht!

In vier Thesen nahm Dr. Gern Stellung zu seinem Thema. Erstens: Gerechtigkeit ist eine Kulturfrage. Richtig sein! Aufrichten! Auch gültig sein. Einander hüten! Zweitens: Gerechtigkeit ist eine Frage der Politik, die sicherstellen muss,



Neujahrsempfang der Licher SPD: Stadtverordnetenvorsteher Günter Block, Bürgermeister Bernd Klein, Gastredner Dr. Wolfgang Gern, MdL Thorsten Schäfer-Gümbel und Ortsvereinsvorsitzender Johannes Bork.

dass die wirtschaftliche Leistung dem Gemeinwesen dienlich ist. Jeder muss zur sozialen Gerechtigkeit beitragen. Drittens: Gerechtigkeit ist eine wirtschaftlich-ethische Angelegenheit. Auch der private Reichtum ist sozial verantwortlich zu sehen. In unserem Land haben zehn Prozent der Menschen 47 Prozent des Geldvermögens in der Hand. Viertens: Gerechtigkeit ist vor

allem auf den Gebieten Bildung, Ausbildung, Qualifizierung zu investieren, wobei Armut nicht allein durch Bildung zu beheben ist. Nach vielen Beispielen zu Themen wie Einkommensarmut, Alleinerziehende, Migrationsprobleme, Schulsituation oder Arbeitslosigkeit fasste Dr. Gern seit 2007 Sprecher der Nationalen Armutskonferenz, zusammen. »Deutschland war noch nie so reich wie heute. Höchste Zeit, reichlich Geld in die Hand zu nehmen für das Wohl des Ganzen.«

Nach starkem Applaus dankte Landtagsabgeordneter Thorsten Schäfer-Gümbel Dr. Gern, dessen Rede viel bewegt habe und kam abschließend noch einmal auf das spezielle Programm zu sprechen, das die SPD für die Landtagswahl am kommenden Sonntag aufgelegt hat. Chancengleichheit durch gute Bildung, soziale Gerechtigkeit, neue Chancen durch neue Arbeit, Energie und mehr Sicherheit für Hessen. Nach einer Spendensammlung für den Förderverein der Licher Erich-Kastner-Schule nahm man sich beim abschließenden geselligen Beisammensein Zeit für informierende Gespräche. (Foto: ri)